

Stadtratssitzung vom 15. Februar 2024

Interpellation I 12/2023

Interpellation betreffend Verkehrsstudien des ERT (Entwicklungsraum Thun) in drei Szenarien

Peter Aegerter (SVP) vom 15. Dezember 2023; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Sachverhalt

In einer Medienmitteilung vom 13. Dezember 2023 schreibt der Entwicklungsraum Thun (ERT), dass nach einer ersten Grobbeurteilung verschiedenster Varianten unter Einbezug von Vertretern und Vertreterinnen von Gemeinden, Organisationen und Quartierleuten, drei Varianten auf ihre Machbarkeit und Zweckmässigkeit hin geprüft wurden.

Die drei Szenarien lauten:

- Hübelitunnel
- Aarequerung Süd
- Gesamtverkehrsvariante

Alle drei Varianten werden anscheinend von Fachleuten «grundsätzlich als machbar beurteilt und tragen zur Entlastung der Hofstetten- und der Burgstrasse sowie der innenstadtquerenden Achsen bei». Weiter ist der Medienmitteilung zu entnehmen, dass neben der Machbarkeit auch die Wirksamkeit und der jeweilige Nutzen im Verhältnis der Kosten überprüft sowie auch die Auswirkungen auf das Ortsbild und den Landschaftsschutz bewertet wurde. Nach Aussage von Jolanda Brunner (Vorsteherin Ausschuss Verkehr im ERT) gehe es nun auch darum, beim Bund auszuloten, welche der drei Varianten überhaupt Chancen auf eine Mitfinanzierung habe.

Fragen an den Gemeinderat

1. Welche der drei Szenarien beurteilt der Gemeinderat für die Stadt Thun als die zielführendste Variante?
2. Wer ist federführend (Behörde, Organisation) für die Gespräche mit Bund und Kanton bezüglich der Auslotung der chancenreichsten Variante für die Mitfinanzierung?
3. Wie beurteilt der Gemeinderat die Chancen – insbesondere zusammen mit den Gemeinden vom rechten Seeufer – Einigkeit bezüglich der zielführendsten Variante zu erreichen?
4. Ist der Gemeinderat bereit, im Rahmen des ERT eine besonders aktive Rolle zur Eruiierung der für die Region wirkungsvollsten Variante zu leisten?

Antwort des Gemeinderates

In der Stellungnahme des Gemeinderates zur Parlamentarischen Erklärung betreffend Aarequerung Thun Süd (PE 2/2023) sind Hintergrundinformationen und die bisherigen Planungsschritte der Studie zu finden.

Zu Frage 1: Welche der drei Szenarien beurteilt der Gemeinderat für die Stadt Thun als die zielführendste Variante?

Der Gemeinderat hat sich noch nicht auf eine Variante festgelegt. Er unterstützt den eingeschlagenen Weg des ERT.¹ Die vom ERT initiierten Gespräche mit Bund und Kanton sollen zunächst klären, welche Tunnelvariante (Hübelitunnel oder Aarequerung Süd) unter welchen Voraussetzungen realistische Chancen auf eine Mitfinanzierung im Agglomerationsprogramm (AP) hat. Unabhängig davon soll aber die Gesamtverkehrsvariante vertieft geprüft und umgesetzt werden.

Zu Frage 2: Wer ist federführend (Behörde, Organisation) für die Gespräche mit Bund und Kanton bezüglich der Auslotung der chancenreichsten Variante für die Mitfinanzierung?

Die federführende Organisation ist der Entwicklungsraum Thun ERT. An den Gesprächen sollen aber alle betroffenen Gemeinden und der Kanton Bern vertreten sein.

Zu Frage 3: Wie beurteilt der Gemeinderat die Chancen – insbesondere zusammen mit den Gemeinden vom rechten Seeufer – Einigkeit bezüglich der zielführendsten Variante zu erreichen?

Für die Umsetzung der Gesamtverkehrsvariante sieht der Gemeinderat keine unüberbrückbaren Hindernisse bezüglich Akzeptanz in der Region. Bezüglich Realisation einer der beiden Tunnellösungen braucht es aber eine hohe Einigkeit aller Beteiligten. Ansonsten ist eine Mitfinanzierung durch Bund und Kanton nicht möglich. Dies wird eine grosse Herausforderung im weiteren Prozess sein. Eine Chancenabwägung vor den Gesprächen mit Bund und Kanton kann der Gemeinderat nicht vornehmen.

Zu Frage 4: Ist der Gemeinderat bereit, im Rahmen des ERT eine besonders aktive Rolle zur Erueirung der für die Region wirkungsvollsten Variante zu leisten?

Ja.

Thun, 17. Januar 2024

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyl Müller

¹ vgl. [Medienmitteilung ERT vom 12. Dezember 2023 und Fachbericht vom 4. Dezember 2023](#)